

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 326.

Donnerstag den 22. November.

1855.

### Bekanntmachung.

Die Herren **Wahlmänner** für die Ergänzungswahl der Herren Stadtverordneten und Ersatzmänner haben die ausgefüllten Stimmzettel

**Donnerstag den 22. November dieses Jahres**  
**Vormittags zwischen 10 und 12<sup>1/2</sup> Uhr oder Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr** im Wahllocale in der alten Waage vor der Wahldeputation **persönlich** abzugeben.

Leipzig, den 20. November 1855.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Koch.

### Bekanntmachung und Erinnerung.

Die von **Grundstücken, Miethen** und verschiedenen **Luxusgegenständen** zum hiesigen Stadtschulden-Eiligungsfonds zu entrichtenden Abgaben sind auf den jetzigen **November-Termin** ebenfalls nur nach dem bisherigen Verhältnisse abzuführen.

Wie wir daher erwarten können, daß die Entrichtung derselben ohne allen Rückstand erfolgen werde, so haben wir zugleich die unverweilte Berichtigung der noch auf frühere Termine ausstehenden Reste hierdurch in Erinnerung zu bringen, indem unterbleibenden Falls gegen die Restanten nunmehr die vorgeschriebenen executivischen Maßregeln in Anwendung kommen müßten.

Leipzig, am 3. November 1855.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Koch.

### Das Nationaldenkmal betreffend.

**Der Dresdner Comité hat sich mit uns vereinigt.**

Wir haben dadurch den Zweck, welcher durch den von uns an das Sächsische Volk erlassenen Aufruf angestrebt wurde, in der Hauptsache erreicht.

**Se. Majestät der König** hat diese im Wege freien Uebereinkommens stattgefundene Verschmelzung des mit **Allerhöchster** Genehmigung bestandenen Dresdner Vereines mit unserm Unternehmen, so wie das letztere selbst huldreichst zu genehmigen geruhet, auch uns gnädigst gestattet, diese **Allerhöchste** Genehmigung zur öffentlichen Kenntniß zu bringen. Indem wir die Bereitwilligkeit, womit der Dresdner Comité unserem Unternehmen sich angeschlossen hat, dankbar anerkennen, bemerken wir, daß dadurch, zugleich mit Hinsicht auf die uns zugekommenen Nachrichten über das voraussichtlich günstige Ergebnis der im ganzen Lande begonnenen Sammlungen und auf die von Einzelnen, so wie von Vereinen und Corporationen uns zugesicherten Gaben, unter welchen letztern eine Fünfhundert Thaler beträgt, die **Ausführung des Nationaldenkmales gesichert** ist.

Nunmehr nehmen wir keinen Anstand dem, von vielen Seiten gegen uns ausgesprochenen Wunsche, daß schon jetzt die Art des zu errichtenden Nationaldenkmales, so wie der Ort, wo dasselbe zu erbauen, festgestellt werde, zu genügen.

Dasselbe soll in der Residenzstadt **Dresden** errichtet werden, da wir uns überzeugt haben, daß diese Vertlichkeit dem Wesen dieses Nationaldenkmales und den Verhältnissen vorzugsweise entspricht; es soll in dem colossalen **Standbild** des verewigten Königs **Friedrich August** bestehen, getragen von hoher eherner Säule; es soll endlich, unter vorausgesetzter Allerhöchster Bewilligung, auf dem **Altmarkte** aufgestellt werden, dafern von solchem die auf ihm zur Zeit Raum findenden Buden gänzlich entfernt worden sind, widrigenfalls aber auf dem **Palaisplatz**.

Auch haben wir, um die gegen uns geäußerte Befürchtung, daß die von uns in dem vorerwähnten Aufrufe angedeutete Modestität, die Wahl des zur Ausführung des Nationaldenkmales künftig zu bestellenden Comité betreffend, mit Schwierigkeiten und Unzulänglichkeiten verbunden sein, sowohl großen Aufwand an Zeit und Kosten mit sich führen werde, uns entschlossen, **nach Schluß der Sammlungen** die fernere Leitung und Ausführung des Unternehmens in die Hände derjenigen Männer niederzulegen, welche die **Directorien beider Kammern** am letzten Landtag gebildet haben, dafern nicht zu jener Zeit die Stände versammelt sind, als in welchem Falle der Comité aus den eben fungirenden Directorien beider Kammern bestehen wird. Da das Nationaldenkmal durch die Mitwirkung der Mitglieder beider Kammern zu Stande gebracht wird, so erschien es, um jene befürchteten Uebelstände zu vermeiden, am zweckmäßigsten, den künftigen Comité in dieser Weise zu bestellen. In den letzteren werden die drei Herren Vorstände des Dresdner Comité mit eintreten. In Anerkennung ihres Verdienstes, die Errichtung eines dem Andenken des geliebten Königs gewidmeten Denkmales zuerst angeregt und durch ihren bereitwilligen Beitritt zu unserem Unternehmen dasselbe wesentlich gefördert zu haben, haben wir uns verpflichtet gefühlt, dieselben zum **Einsitz** in diesem künftigen Comité einzuladen. Sie haben dieser Einladung Folge zu geben uns zugesagt.

Schließlich richten wir an die Mitglieder der letzten Stände-Versammlung die ergebenste und dringende Bitte:

die ihnen zugesendeten **Subscriptionsbogen** möglichst zu verbreiten, auch dazu nach Befinden die **Wochenblätter** ihrer Gegend durch Aufforderung in solchen zur Theilnahme an unserem Unternehmen zu benutzen und im Fall die ihnen zugesendete Zahl von **Subscriptionsbogen** nicht ausreicht, um mindestens einen derselben in jeder Stadt oder in